

Presseverlautbarung

Die Ausbreitung des West-Nil-Fiebers ist ein weiteres Beispiel für die Nachlässigkeit der tunesischen Regierung

(Übersetzt)

Die Nachlässigkeit der tunesischen Regierung in Bezug auf die Gesundheits- und Umweltsituation nimmt bisher ungeahnte Ausmaße an. Mittlerweile ist die Präsenz verschiedener Arten von Moskitos, Insekten und Straßenhunden in allen Städten des Landes üblich. Das Land wird von Epidemien und ansteckenden Krankheiten heimgesucht; ein Bild, dass man sonst nur von Ländern kennt, die durch Kriege und Hungersnöte verwüstet wurden. Diese Situation liegt darin begründet, dass Müllabfahren, ebenso wie das Entfernen von Überschwemmungen, mittlerweile zu einem Luxus geworden sind, den sich die Regierung nicht leisten kann! Mehr noch, wurden die Müllberge zu einer Einkommensquelle für viele arme Familien. All dies wegen der Armut und Marginalisierung, die die westlichen Kreuzritter in unser Land gebracht haben!

Nachdem nun bestätigt ist, dass Menschen aus mehreren Städten an den Folgen des West-Nil-Fiebers starben, kündigte die Regierung an, die durch die Krankheit verursachten Todesfälle vorläufig festhalten zu wollen. Infolgedessen begannen Staatsbeamte die schnellstmögliche Entfernung von hohen Wasserständen und Sumpfgewässern in den Tälern des Landes zu fordern, um eine weitere Eskalation der Situation zu verhindern.

Doch die eigentliche Katastrophe, die dieses Land heimsucht, ist die längst überholte Herrscherklasse; sie ist der Grund für Arbeitslosigkeit und Armut. Die Gründung politischer Parteien und parlamentarischer Tourismus gehören zu den Ursachen dieses Problems. Darüber hinaus werden ihre sinnlosen Aussagen von Medienplattformen beworben, die den Zielen der Kolonialisten zuarbeiten...

Die hiesige Vasallenregierung und ihre zum Scheitern verurteilte und törichte Politik ist die wahre Katastrophe, unter der das tunesische Volk zu leiden hat. Sie verursachen den Tod unserer Kinder und verprassen unserer Ressourcen. Diesen Vasallen geht es nur darum, die Interessen der ausländischen Unternehmen und ihrer lokalen Agenten vor Importriesen und Schmugglern zu schützen, damit sie ihre gegenwärtige Machtposition auch zukünftig nicht verlieren. Die Lösung dieses Problems besteht darin, diese Politik und all jene, die an ihr beteiligt sind, zu beseitigen, und einen rechtmäßigen Regenten – einen Kalifen – aufzustellen. Auf diese Weise entscheidet die Umma selbst, wer sie regiert und wer sich ihrer Angelegenheiten annimmt. Dies ist die einzige Regierungsform, die der Glaubensüberzeugung und der Kultur der Muslime entspricht.

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Tunesien